



FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



Tätigkeitsbericht 2014

Zusammenfassung

Der Verein »Flussbad Berlin e.V.« hat im Kalenderjahr 2014 die satzungsbezogenen Ziele konsequent verfolgt und konnte trotz der limitierten personellen und finanziellen Ressourcen diverse Erfolge verbuchen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zwei beantragte und bewilligte Projektförderungen hervorzuheben: Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin förderte die Erstellung einer „Vertiefenden Projektkonzeption“, mit der insbesondere die grundlegende „Machbarkeit“ des Projektes bestätigt werden soll. Und im Rahmen des neuen Förderprogramms »Nationale Projekte des Städtebaus« wurde das Flussbad Projekt Ende November als sogenanntes »Premiumprojekt« ausgewählt. Die mit dieser Auszeichnung verbundenen Fördermittel dienen der Weiterentwicklung des Projektes und der Kommunikation des Projektes bis Ende 2018, und die durch die Bekanntgabe der Förderungen erzeugte Reflektion in den Medien verstärkte den allgemeinen Bekanntheitsgrad des Projektes. Darüber hinaus können wir eine positive Entwicklung der Mitglieder- und Unterstützerzahlen verbuchen.

Vereinsstruktur und Zahlen

2014 fand eine ordentliche Mitgliederversammlung am 17.09.14 statt. Im Rahmen der Vorstandswahlen wurden sowohl die 2. Vorsitzende Charlotte Hopf als auch der 1. Vorsitzende Jan Edler einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt bis 2016 bestätigt. Uwe Kiefer legte berufsbedingt und auf eigenen Wunsch das Amt des Schatzmeisters nieder. Kai Dolata wurde zu seinem Nachfolger gewählt, das von ihm bis dahin bekleidete Amt des Kassenprüfers übernahm per Wahl Daniel Mock.

Bei der Versammlung wurden auf Antrag 4 neue ordentliche Mitglieder aufgenommen. Die Zahl der Fördermitglieder verdreifachte sich im Jahr 2014 von 53 auf 151. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der registrierten Unterstützer und Sympathisanten von 40 auf 212 gestiegen.

Der Verein verzeichnete 2014 6.314,66 EUR Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, sowie 1.703,50 EUR aus Spenden. Zum Jahresende besaß der Verein zwei Konten: Über das allgemeine Vereinskonto bei der GLS Gemeinschaftsbank werden Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie die laufenden Kosten des Vereins abgewickelt. Ein zweites Konto bei der Berliner Sparkasse wurde speziell für die Abwicklung der durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie bewilligten Förderung eröffnet. Details können in der Jahresbilanz eingesehen werden, welche auf der Internetseite des Vereins zu finden ist.



Beirat

Es konnten in 2014 die folgenden Persönlichkeiten zur Bildung eines qualifizierten und hochkarätigen sechsköpfigen Beirats gewonnen werden:

- Dr. h.c Kristin Feireiss, Publizistin, Kuratorin und Gründerin des Aedes Architekturforums Berlin
- Herbert Lohner, Biologe, Referent für Naturschutz BUND für Umwelt und Naturschutz, Berlin
- Ulla Luther, Stadtplanerin/Architektin, Staatsrätin a.D., Berlin
- Jürgen Mayer H., Architekt, Gründungspartner J. MAYER H. und Partner, Architekten, Berlin
- Prof. Dr. Harald Welzer, Sozialpsychologe, Direktor FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit, Berlin
- Dr. Cornelia Ziehm, Rechtsanwältin, Berlin



FLUSSBAD
BERLIN^{E.V.}



Der Beirat dient dem Verein insbesondere als strategisch beratende Instanz.

Presse, Kommunikation & Lobbyarbeit

Die allgemeinen Kommunikationsmaßnahmen des Vereins wurden 2014 ausgebaut. So wurde die Webseite des Vereins verbessert, das Informationsmaterial des Vereins laufend angepasst und überarbeitet, sowie die Aktivitäten in den sozialen Medien intensiviert.

Darüber hinaus wurde das Flussbad Projekt bei einer Reihe von öffentlichen, selbst initiierten als auch bei eingeladenen Vortrags- und Diskussions-Veranstaltungen präsentiert, dazu zählten lokale sowie nationale Veranstaltungen.

Parallel konnte ein erheblicher Anstieg an Presseveröffentlichungen verzeichnet werden. Der Pressespiegel 2014 zum Flussbad Projekt umfasst über 100 Veröffentlichungen in der regionalen, nationalen und internationalen Presse und beinhaltet sowohl Printpublikationen, Fernseh- und Radiobeiträge, als auch diverse Veröffentlichungen in Online-Medien. Einen Überblick der wichtigsten Veröffentlichungen kann in der Pressemappe 2014 eingesehen werden, die ebenfalls über die Internetseite des Vereins abgerufen werden kann.

Neben den öffentlich wirksamen Kommunikationsmaßnahmen wurden insbesondere auch die Arbeiten »Hinter den Kulissen« durch eine Vielzahl von Gesprächen mit Repräsentanten der im Berliner Senat vertretenen politischen Parteien, mit Mitarbeitern der Senatsverwaltung, mit Vertretern diverser Behörden, städtischer Unternehmen, Institutionen und Interessensgruppen, sowie mit Anrainern und potentiellen Förderern ausgeweitet. Als erfreuliche Konsequenz dieser Gespräche sind nicht nur die 2014 erzielten Förderzusagen aufzuführen, sondern insbesondere auch die Tatsache, dass die Ziele des Vereins durch alle im Berliner Senat vertretenen politischen Lager unterstützt werden, und wertvolle Arbeits-, Austausch- und Kommunikationsstrukturen mit einer Vielzahl von Partnern aufgebaut werden konnten.

Darüber hinaus wurde auch der Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen intensiviert, darunter das Kompetenzzentrum Wasser Berlin, sowie einer Reihe von Hochschulen, die über unterschiedliche studentische Kooperationsprojekte in die Projektentwicklung und Kommunikation eingebunden werden konnten.



Förderungen

Der Flussbad Berlin e.V. konnte im Jahr 2014 zwei erfolgreiche Förderungen verzeichnen:



FLUSSBAD
BERLIN^{E.V.}

1. Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin: 110.000 Euro bis 2015

Der bereits 2013 durch eine Arbeitsgruppe vorbereitete Förderantrag an die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin für die finanzielle Unterstützung der Erstellung einer vertiefenden Konzeption und Ausstellung des Projektvorhabens Flussbad in Höhe von brutto 220.000 € wurde im Juni 2014 in verminderter Höhe von brutto 110.000 € bewilligt. Die Reduzierung der bewilligten gegenüber der beantragten Fördersumme machte eine Anpassung der Arbeitsziele notwendig, wodurch die ursprünglich anvisierte Ausstellung der Arbeitsergebnisse fallen gelassen werden musste, und resultierte in einer leichten Verzögerung des Bearbeitungsbeginns. Die Ziele der im Umfang reduzierten Studie konzentrieren sich demnach auf die fachliche Überprüfung von für die Realisierung des Projektes hydrologischen Kernaspekten wie dem Hochwasserschutz, der notwendigen Wasserqualität und dem Umgang mit Überläufen aus der Mischwasserkanalisation. Die Ergebnisse der Studie werden Ende Mai 2015 beim Fördermittelgeber eingereicht und sollen nach einer fachlichen Prüfung durch die Senatsverwaltung im Spätsommer 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

2. Nationale Projekte des Städtebaus: 4.000.000 Euro bis 2018

Initiiert durch die Senatsverwaltung für Städtebau und Umwelt Berlin wurde im September 2014 kurzfristig ein Antrag im Rahmend des neu aufgesetzten Förderprogramms »Nationale Projekte des Städtebaus« eingereicht. Aus bundesweit ca. 600 eingereichten Projekten wurden anschließend von einer Fachjury des Bundes insgesamt 21 »Premiumprojekte« ausgewählt und gefördert, darunter das Flussbad Berlin. Dem Verein wurde für die konzeptionelle und planerische Weiterentwicklung, sowie für die Kommunikation des Projektes und dessen Ziele insgesamt 4 Millionen Euro zugesprochen, verteilt auf einen Zeitraum von 4 Jahren bis Ende 2018. Hiervon trägt das Bundesministerium einen Anteil von 2,6 Millionen Euro, das Land Berlin übernimmt die Finanzierung von 1,4 Millionen Euro.

Die Gesamtsumme wird ab 2015 in Jahrestanchen von jeweils circa 1 Millionen Euro entsprechend eines im Rahmen des Antrages eingereichten Maßnahmen- und Finanzplans ausgezahlt. In diesem Rahmen wurden die folgenden Arbeitspakete formuliert und budgetiert:

1. Prozessentwicklung (310.000 €)
2. Prozessbegleitung (790.000 €)
3. Weiterentwicklung des Projekts (540.000 €)
4. Aktivierung des Projektgebiets (1.700.00 €)
5. Öffentlichkeitsarbeit & Wissensmanagement (370.000 €)
6. Projektsteuerung (290.000 €)

Ausblick 2015

Auch wenn die 2014 bewilligten Fördermittel nicht dafür ausreichen, das Projekt Flussbad realisieren zu können, so stellen die Gelder zumindest eine riesige Chance auf dem Weg zu einer perspektivischen Realisierung dar. Die Verwendung der öffentlichen Mittel geht gleichermaßen mit einer hohen Verantwortung gegenüber der öffentlichen Hand und den Steuerzahlern einher. Gleichzeitig ist und muss der Verein weiterhin den

Vereinsmitgliedern und Unterstützern der Projektidee verpflichtet sein, die das Projekt bisher ausschließlich mit großem Enthusiasmus und ehrenamtlichem Engagement vorangetrieben haben. Der Vorstand des Vereins ist sich dieser Verantwortung bewusst, und wird sich um die Schaffung geeigneter Strukturen bemühen, um diesen Verpflichtungen nachhaltig gerecht werden zu können. Hierfür bitten wir um Geduld, aber auch um die fortlaufende ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, ohne die der Verein seine Arbeit nicht erfolgreich fortsetzen können wird.



FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



Danksagung

Die in 2014 erzielten Erfolge wären nicht möglich gewesen ohne Euch und euren Glauben an das Projekt, ohne eure Unterstützung, und ohne eure Spenden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Euch bedanken!

Großer Dank gilt insbesondere einigen Personen im Hintergrund, ohne deren aktives Engagement nichts von dem hätte erreicht werden können. Allem voran unserem Beirat, der den Verein seit Januar diesen Jahres in inhaltlichen, organisatorischen und strategischen Fragen berät.

Großer Dank gilt auch der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, und einer Vielzahl von PolitikerInnen, ohne die weder die Lottoförderung, noch die Bundesförderung möglich gewesen wäre.

Nicht zuletzt gilt ganz besonderer Dank unserem Kernteam im Verein: Dazu zählte insbesondere die Kulturmanagerin Ulrike Rose, die mit ihrem herausragenden ehrenamtlichen Einsatz als Netzwerkerin und „Außenministerin“ 2014 maßgeblich dazu beigetragen hat, die Geschäftsstelle des Vereins auszubauen und das Projekt in der politischen Landschaft zu verankern.

Dazu zählt der Erfinder des Flussbades, Tim Edler von realities:united, der sich seit 1998 unermüdlich für die Idee eingesetzt hat. Und dazu zählen Barbara Schindler, die seit Gründung des Vereins maßgeblich und überaus engagiert unsere Außen- und Pressekommunikation denkt und betreut, und Lisa Blum, ohne die unsere Geschäftsstelle heute im Chaos versinken würde.

Wir danken euch allen sehr!

